

Monument

für Halle vierjährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf., monatlich 1 R. 50 Pf., 3 monatlich 4 R. 50 Pf., zzgl. Postgebühren.

Bestellungen werden von allen Postämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: S. W. v. D. A. Dorf in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Siebzigster Jahrgang.

Inserate

werden pro Spalte oberer Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unserer Annoncen-Expeditoren angenommen.

Reklamen pro Zeile 40 Pf. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 147.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 28. Juni

1883.

Regierung contra Fürstbischof Herzog.

In Nr. 136 unseres Blattes haben wir die Hauptstellen eines Erlasses des Breslauer Erzbischofs mitgeteilt, auf welchen nochmals zurückzukommen die Zeitumstände angezeigt erscheinen lassen.

Die Tragweite dieses Grundgesetzes, wenn er anerkannt und praktisch durchgeführt würde, ist leicht zu erkennen: Die ecclesia militans würde auf diese Art sich eine stets wohlgeleitete Kriegsfähigkeit verschaffen. Es drängt sich deshalb die Frage auf, ob der Breslauer Bischof denn überhaupt geistlich berechtigt sei, einen solchen Anspruch zu erheben, und diese Frage ist auch in der Presse bereits für und wider ventilirt worden.

Was zunächst das Abkommen von 1866 betrifft, so hat dasselbe entweder niemals zu Recht bestanden oder es ist inzwischen geistlich schon wieder aufgehoben worden. Das allgemeine Landrecht enthält folgende Bestimmung: „Was an den Einkünften der Pfarre während der Vakanz, nach Abzug der Verrentungskosten übrig bleibt, wächst, wo kein Gnadenjahr stattfindet, dem Pfarrvermögen zu.“

„Und wo ein Gnadenjahr stattfindet, wachsen die Einkünfte nach Abzug der Verrentungskosten dem Pfarrvermögen, nach Ablauf der Gnadenzeit, während der Fortdauer der Vakanz zu, wenn die Pfarre noch länger unbesetzt bleibt.“

Angenommen aber auch, das A. L. R. existirte gar nicht, das Abkommen von 1866 hätte einmal zu Recht bestanden, so würde letzteres dennoch heute nicht mehr der Fall sein, da das Abkommen durch ein neueres Gesetz außer Kraft gesetzt wäre, und zwar durch das Gesetz vom 20. Juni 1875, betreffend die Vermögensverwaltung in den verwaisten Pfarochien.

vermögen der katholischen Kirchengemeinden den Kirchenvorständen unter wirksamer Aufsicht des Staates anvertraut und einseitige Verfügung der Bischöfe über das Vermögen und über seine durch Anordnung von Stellvertretern etwa zu bewirkenden Einkommensüberschüsse grundrechtlich befristet. Es also das Abkommen von 1866 rückwärts oder vorwärts um Hilfe auszufragen, es vermag seine Rechtsbeständigkeit nicht zu retten.

Was nun die weitere Verfügung des Bischofs auf ein angebliches Obergerichtsrecht betrifft, so steht diese gleichfalls auf sehr schwachen Füßen. Es ist allgemeines Rechtsgrundsatz, daß eine Obergericht von demjenigen, welcher ihr Dasein behauptet, auch bewiesen werden muß. Der Breslauer Bischof müßte also im vorliegenden Falle beweisen, daß eine Obergericht nach seinem Herge in allen Gemeinden der Diözese bestanden habe resp. bestehn, und er müßte auch beweisen, daß diese Obergericht schon vor der Einführung des Allg. Landrechts bestanden habe. Denn würde die Obergericht sich erst nach Einführung des A. L. R. gebildet haben, so wäre sie hinwiegend, da sie sich gegenüber der positiven Bestimmung des A. L. R. nicht bilden dürfte.

Man sieht also, für den von dem Breslauer Bischof erhobenen Anspruch ist eine rechtliche Basis nicht vorhanden, und das allein sollte bei der großen Wichtigkeit derselben für die Vermögensverhältnisse der katholischen Kirchengemeinden für die Regierung schon Grund genug sein, gegen den Herrn Fürstbischof Front zu machen. Man konnte aber noch das Argument vollstättiger Bedeutung des bischöflichen Erlasses vom 19. März d. J. in den letzten Tagen vom Abgeordnetenhaus angenommen Kirchengesetz wird vorausichtlich demnächst bei uns geltendes Recht sein. Das neue Gesetz befristet befristet die Angehörigkeit auf die fest angestellten Pfarren (Prinzipalbesitzer) und die wirklichen Stellvertreter (Bikare). Die Angehörigkeit für alle übrigen Geistlichen hat man fallen lassen in der ausgesprochenen Erwartung, daß alle Geistlichen doch einmal Schutzsucht nach einer festen Pfarre empfinden und sich deshalb der Angehörigkeit unterwerfen würden. Man wollte die Herren bei ihrem persönlichen Interesse fassen und dieser Gedanke hat allerdings etwas für sich. Die erhoffte Wirkung wird aber völlig illusorisch, wenn die Regierung es duldet, daß ein solcher Anspruch, wie der Breslauer Erzbischof ihn erhebt, anerkannt und praktisch durchgeführt wird. Es wird dann dem Bischof, um der Angehörigkeit auszuweichen, gar nicht einfallen, Geistliche fest anzustellen und die Herren Geistlichen werden sich das gerne gefallen lassen, denn ob Prinzipalbesitzer oder nicht, der Herr Bischof verfügt ja nach seinem Ermessen über das Anrecht der Vermögensverwaltung der verwaisten Pfarren und er wird schon alle Bekümmernisse zu betrieblen wissen. Da, es kommt noch hinzu, daß eine solche finanzielle Allmacht in den Händen des Bischofs eine sehr gefährliche Waffe wäre. Fest angestellte Geistliche können immerhin noch einige Selbständigkeit besitzen, solche aber, deren Erlösung dem persönlichen Willen des Bischofs überliefert ist, sind nur noch willkürliche Werkzeuge in der Hand ihres Befehlsherrn. Der Trauerer der geistlichen Oberen wäre Ehr und Ehr geöffnet und ein solcher Zustand wäre die schwerste Gefährdung der Interessen eines paritätischen Staates. Diese Bedenken sind auch bereits in den jüngsten Landtagsverhandlungen geltend gemacht worden, aber der Kultusminister verhielt sich ausweichend. Man hat das Vorgehen des Breslauer Bischofs bis jetzt ignoriert, — vermuthlich um die konservativen Kreise nicht zu föhren. Das preussische Volk aber darf erwarten, daß die Regierung in ihrer Passivität gegenüber der

bischöflichen Anmaßung nicht verharren wird, denn die Regierung ist verpflichtet, darüber zu wachen, daß die bestehenden Gesetze respektirt werden, und das Vermögensverwaltungsrecht von 1875 besteht noch — trotz Bischof Herzog. Wir hoffen also, daß bald ein Prozeß der Regierung contra Fürstbischof Herzog anhängig gemacht sein wird. Die Wege, welche die Regierung einschlagen kann, sind verschiedene. Sie kann abwarten, ob die Kirchenvorstände, den bischöflichen Erlass befolgen und das Gesetz von 1875 übertreten werden und dann kann sie gegen die Kirchenvorstände einschreiten. Aber sie kann auch — und das liegt unterm Crachten viel näher — direkt gegen den Bischof vorgehen, denn der Herr Bischof bedroht diejenigen Kirchenvorstände, welche nicht nach seinem Erlass handeln, mit der Exkommunikation, er sucht sie also durch schwere Drohungen zu einer Gesetzesverletzung zu verleiten, — das ist Mithingung und fällt unter das Strafgesetzbuch. Die Herren Staatsanwälte sind doch sonst immer bei der Hand, — ist denn jetzt kein Staatsanwalt da?

Politische Uebersicht.

Die Bogen der Aufregung in der österreichischen Hauptstadt, hervorgerufen durch das Verhalten des Rectors der dortigen Hochschule, Professors Waagen, haben sich noch nicht gelegt. Herr Waagen hat auf die Adresse der 63 Professoren ein Antwortschreiben abgeben, worin er die Bestimmung im niederösterreichischen Landtage mit seiner Uebersetzungstreue motivirt und bittungsfür, er habe die in seiner Rede ausgesprochenen politischen und nationalen Ueberzeugungen bereits gesagt, als er im Jahre 1861 zum ersten Male nach Oesterreich kam und als er im Jahre 1866 daselbst ein zweites Mal nach Wien kam. Er sei mit diesen Ueberzeugungen im Jahre 1867 bei einem bestimmten Anlaß öffentlich hervorgetreten, habe auch seit jener Zeit öfter Gelegenheiten gehabt, sie laut und offen zu bekennen. Die Blätter kommentiren den Waagen'schen Brief in verschiedener, ihren verschiedenen Standpunkten entsprechender Weise.

Als Ertrag für das zurückgegangene Projekt auf Schließung der pariser Ringmauer hat angeblich der französische Kriegsminister durch einen der beschäftigten Offiziere ein neues Projekt ausarbeiten lassen. Danach soll die Ringmauer bis zu den alten Forts erweitert werden. Die einfache Mauer ohne Gräben und Wälle folge genügen für die Vertheidigung des Platzes. — Seit wenigen Tagen beherbergt Paris einen seltenen Gast: den Fürsten Nikolaus von Montenegro. Derselbe traf am Freitag inoffiziell unter dem Namen eines Monsieur Petrovich in Paris ein und flieg im „Hotel continental“ ab. Am Sonnabend wurde der Fürst von dem österreichisch-ungarischen Botschafter und dem Präsidenten der Republik empfangen.

Einer Mittheilung des londoner „Freeman Journal“ zufolge, soll der Rücktritt des Herzogs von Cambridge von seinem Posten als Oberbefehlshaber der englischen Armee beschlossene Sache sein und demnächst perfekt werden. Der Posten soll vorläufig unbesetzt bleiben.

In Curragh (Irland) machten am Sonntagabend bei einem Streit zwischen Soldaten zweier verschiedener Regimenter beide Parteien von den Gewehren Gebrauch und schossen auf einander. Fünf Soldaten wurden getödtet, mehrere verwundet. Weitere Thätlichkeiten wurden durch das Einschreiten der Offiziere verhindert, welche drohten, auf die Meuterer schießen zu lassen.

das soll siederlich geschehen, denn es mag nun sein wie es will, etwas von der Scham meines Pflege Sohnes fällt in den Augen der Welt auch auf mich.“

„Das sind thörichte Gedanken, Bruno —“

„Was sein, aber sie quälen mich und sie lassen sich nicht zurückdrängen. Ich will das Reinkalt des Verberes nun abwarten und dann mit einem Juristen berathen, wie ich es der Schwester Gustav's bereits versprochen habe. Wo ist denn nun das Geld, wenn sie es nicht im Besitze des Verhafteten gefunden haben? Sie sollen es finden, dann werden sie auch den Dieb entdecken. Dir fehlt kaum das alles ziemlich gleichgültig sein, Reichert muß Dir ja die entnommene Summe erziehen.“

Der Freireich fuhr mit den Händen leicht durch seinen sorgsam geschnittenen Bart und schüttelte dann mit zweifelnder Miene das Haupt.

„So gleichgültig ist es mir doch nicht, ob das Geld wiedergefunden wird,“ sagte er. „Reichert hat bereits seine Zahlungen eingestellt und ich fürchte, daß er nicht vollen Ertrag leisten kann.“

„So arm sollte dieses Bankhaus sein?“

„Ich weiß nicht, wie groß seine Fonds sind, eine ganz bestimmte Erklärung konnte ich vorhin nicht erhalten und dazu zwingen möchte ich den Bankier auch nicht, er selbst ist viel genug daran. Ein Verlust von zweihunderttausend Talern ist keine Kleinigkeit, das Haus kam sehr wohl dadurch zu Grunde gehen.“

„Und dann würdest Du die ganze Summe verlieren?“

„Doch nicht; indessen wie viel oder wie wenig ich in diesem Falle verlieren würde, das entzieht sich jetzt noch jeder Berechnung. Zudem liegt ja auch die Möglichkeit, daß das gestohlene Geld wiedergefunden wird, doch immer noch sehr nahe.“

„Sie wird aber immer weiter in die Ferne gerückt, je länger man diese falsche Fährte verfolgt,“ erwiderte der Oberst. „Dadurch geht man dem natürlichen Uebersehen, seine Verluste und das gestohlene Gut in Sicherheit zu bringen und nachher entdeckt man von beiden nichts mehr. So schlimmlichkeiten, ich werde dem Untersuchungsrichter die Augen öffnen!“

(Fortf. folgt.)

Ein Spiel des Zufalls.

Roman von Ewald August Kösting.

(Fortsetzung.)

„Also ist es auch kein Erbscheiter und was die Erziehung betrifft, habe ich dem Jungen immer und immer wieder den Grundriß eingeprägt, daß die Ehre stets als das heiligste Gut betrachtet und gewahrt werden müsse.“

„Ich weiß das auch ohne Deine Versicherung,“ erwiderte der Freireich mit einem gezwungenen Lächeln. „Dir kann sicherlich kein Vorwurf gemacht werden.“

„Und vielleicht auch ihm nicht, Hugo! Ich behaupte, die Polizei verfolgt eine falsche Fährte — ich weiß nicht, ob Du die Geschichte so genau kennst —“

„Da ich keine sie, ich vorhin bei dem Bankier Reichert, er hat mir alle Einzelheiten berichtet.“

„Auch den Bruch Gustav's mit seiner Braut?“

„Auch das und wenn Dein Pflege Sohn schuldig ist, so hat er seine Verfolgung einer zufälligen Verletzung von Ereignissen zu verdanken, aus denen man immerhin eine Beweislinie für seine Schuld schmecken kann. Und das ist für ihn sehr schlimm, Bruno.“

„Freilich, freilich,“ erwiderte der Oberst, während er raslos den langen Schnurrbart an seinem Zeitgeber auf und abwickelte. „Aber ich behaupte andererseits auch, daß der Bankier Reichert gar nicht so viel mehr Geld in seiner Kasse gehabt hat. Gehe ich das glaube, muß es er mir schwarz auf weiß beweisen.“

„A, das weißt Du also noch nicht?“ fragte der Baron erkümt. „Beweisen ist das schon, denn hunderttausendtalent Thaler von dem gestohlenen Geide waren mein Eigentum.“

„Wie von einer Tarantel gestochen fuhr der Oberst von seinem Sitz empor; sein Blick ruhte starr auf dem Fremden, der diese Erklärung in einem durchaus ruhigen, fast gleichgültigen Tone abgegeben hatte.“

„Wie ist das möglich?“ fragte er mit heiserer Stimme. „Du weißt doch, daß Reichert schon seit vielen Jahren mein Bankier ist. Ich glaube Dir auch gesagt zu haben, daß ich

Wiesenthal verkaufen wollte, weil dieses Gut weit von hier entfernt liegt und die Einkünfte aus demselben immer geringer wurden. Nun war der Verkauf perfekt geworden und die erste Rate von hunderttausendtalent Thaler meinem Bankier ausgezahlt, der mir für dieses Geld Staatspapiere kaufen sollte.“

„Er empfing das Geld vorgehens, kurz vor dem Hochzeitfest seiner Tochter und wie er behauptet, hat er keine Zeit mehr gehabt, es aus dem Hause zu schaffen.“

„Schonmillionen, das macht die Geschichte noch ärgerlicher,“ sagte der Oberst, der sich inzwischen von seiner Ueberzeugung erholt hatte. „Die Zeitung meldet nichts davon, daß dieses Geld Dein Eigentum war.“

„Du kennst also die Geschichte nur aus der Zeitung?“

„Ja, und ich habe sie erst diesen Morgen erfahren!“

„So weißt Du noch nicht alles,“ sagte der Baron in beherrschendem Tone. „Reichert schickte mir gestern die Nachricht brieflich, daraufhin fuhr ich heute morgen in der Frühe hierher, um mich näher zu erkundigen und nachdem ich mit dem Bankier darüber gesprochen hatte, besuchte ich auch den Untersuchungsrichter.“

„Er sagte mir, Gustav sei gestern Abend schon verhaftet und mit der Bahn hierher gebracht worden, das Geld aber habe ich bei ihm nicht vorgefunden.“

„In den Augen des Obersten bligte es auf.“

„Und liegt darin nicht schon ein überzeugender Beweis seiner Schuldlosigkeit?“ triumphirte er. „Wenn er die That begangen hätte, würde er denn nicht dafür Sorge getragen haben, daß er der Verhaftung entging? Siederlich wäre er nicht so bald schon verhaftet worden. Und wo sollte er die große Summe gelassen haben?“

„Das sind dieselben Fragen, die auch ich an den Untersuchungsrichter stellte,“ erwiderte der Freireich, „er konnte sie nicht beantworten, weil er den Gesangenen noch nicht gesehen und gesprochen hat. Aber er wollte ihn heute noch verhören und es wird sich dann wohl herausstellen, ob die schwere Schuld auf ihm ruhen bleibt.“

„Es wäre schlimm wenn die Scheinbeweise nicht widerlegt werden könnten, denn es sind nur Scheinbeweise, die ich meine feste Ueberzeugung und dabei bleibe ich,“ sagte der Oberst, während er langsam auf und wieder wanderte. „Und was von meiner Seite getan werden kann, um dies festzustellen,

getrennt wurden. Nebenfalls hatte er einen von zwei sich begehenden Zügen ausweichen wollen und wurde vom andern, zu er wahrlich überdacht, erlegt.

Wienersfeld, 24. Juni. Ein Gelehrter vornimmt verachtete die geliebte Gattin des Verstorbenen in demselben Hause zu sehen. Als er dies mislang, wurde sie im Tod in der Saale, welcher sie in demselben Hause lebend entlassen wurde. — Kommen Sonntag hat der Verein ebemaliger 12 Söhne an dem Hof hierüber seine diesjährige General-Versammlung verbunden mit Konzert und Ball abgehalten.

P. Bettstädt, 25. Juni. Gestern wurde der Wägenführer Barbier Otto Gese her als Verurtheilung eines Sittlichkeitsverbrechens verurtheilt worden. Der Verurtheilte hat das Verbrechen bereits eingestanden; er hat dasselbe an der vierjährigen Tochter des Bergmanns G. verübt. Die fiktive Strafe wurde durch die Stadt wirt angewandt mit den bekannten Temperamenten, welche von immer Gewerkschaft in großen Mengen produziert werden, abgesehen.

M. Gerhart, 26. Juni. In heutiger Straßammerrichtung wurde u. a. gegen den Gef. Kommissionsrat Franz v. Dreyle in Sömmerda, verhandelt. Derselbe hatte gegen das schöffengerichtliche Urtheil vom 12. April d. J., welches ihm wegen Verletzung des § 81 H. R. wegen des Sangesverbrechens 1871 betreffend, die Freiheitsstrafe von 60 W. belegte, Berufung eingelegt. Als Verteidiger fungierte Herr Rechtsanwalt Knödel. Die Strafkammer hob das erstgerichtliche Urtheil auf und sprach den Angeklagten freilassen zu.

In Magdeburg trafen am 26. d. bereits die Delegationen zum VII. bezüglichen Reichstages an und wurden vom dortigen Gemeindevorstand empfangen. Am 11 Uhr wurde im oberen Saale des Hofparks eine Sitzung des Präsidiums des Reichstages in Gegenwart der Königin, des Königs, des Kaisers und der Reichsminister abgehalten. Hieran schloß sich ein gemeinschaftliches Diner. Abends folgte im oberen Saale der Reichshalle ein Kommerz. Für heute rief die Besichtigung des Hauses in Aussicht genommen; um dieselbe Zeit tritt die Preis-Zug zusammen, um die Prämien für die Ausstellung vorzunehmen. Am 11 Uhr begannen die Verhandlungen des Reichstages in dem Saale des Hofparks. Am 10 Uhr die Verhandlungen vortage. Am Nachmittag fahren die Teilnehmer mit einem Seilbahnwagen der „Reite“ von der Wartehalle aus nach dem Bergpark. Abends ist im Hofparks Ball. Freitag Fahrt nach Halle.

In Weissen soll eine Frau in vergangener Woche im Schlafe drei malige Verachtungen haben und am anderen Tage wieder der uralten Verachtungen gestorben sein.

Kassel, 26. Juni. Ein erheblicher Eisenbahnunfall hat sich gestern auf der Kassel-Waldkappel Bahn ereignet. Auf der Zweigbahn Waldkappel-Eptendorf ist vorläufig erst der Güterverkehr in Betrieb, da die ganze Bahnhofs- und das Großbahnhofs wegen wiederholter Demurrirungen noch nicht fertiggestellt werden können. In der Nähe des Bahnhofs Eptendorf findet ein gemeinschaftliches Diner. Als nun ein langer Güterzug aus dem Bahnhof hinausfuhr und fast den Höhepunkt der Steigung erreicht hatte, brach eine Kuppelstelle und ein Theil der schwer beladenen Waggons lagte mit rasender Geschwindigkeit der Station wieder zu und fielen dort an einen Kessler. Ein Theil der Güterwaggons — angeblich 17 — stürzte über den Güterbahnweg, der sich in der Höhe des Bahnhofs Eptendorf befindet, hinunter. Die Güter sind zum Theil demoralisirt. Von 11 Stück sind Menschenleben nicht getödtet, da das Fahrzeug von den losgelassenen Waggons heruntergerollt war, ohne erheblichen Schaden zu nehmen.

Der beim Bundesrath eingegangene Antrag von Schwarzburg-Rudolstadt über die Erhebung einer Streitigkeit zwischen Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen erregt nicht geringes Interesse, weil es das erste Mal ist, daß der Bundesrath einen Streit zwischen zwei Reichsmitgliedern erregt. In der Verhandlung sind schon mehrere Male zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Bundesmitgliedern angetreten worden, z. B. in der Meinungsdivergenz zwischen Preußen und Sachsen über die Grenzbestimmung. Alle diese Fälle trugen aber einen andern Charakter.

In dem vorliegenden Falle handelt es sich um eine Entscheidung darüber, ob das schwarzburgische Rudolstadt beim die beiden Reichsmitglieder an dem Grenzstreit ein Grenzgebiet oberhalb Rudolstadt als ein getrenntes Staaten anzuerkennen. Sicher ist, daß weder der bezügliche Auspruch noch der Bundesrath selbst die Reichsfrage aus sich selbst entscheiden wird; wahrscheinlich wird man, wie verlautet, vorher das Gutachten des Reichsgerichts einholen. Eine andere Frage ist aber die, ob das Rudolstadt die Grenzfrage selbst entscheiden will, dem zu Gunsten der Ausprüche unterwirft, zumal es möglicherweise in die Lage kommt, eine bereits erlassene Verfügung zurückzunehmen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur. — Telegraphischer Bericht aus Batu jagte sollte am Dienstag, den 26. d., die Expedition zur Erörterung des von T. Giering in Entdeckten Weges nach Centralasien abgehen. Derselbe wird zunächst den Eingang in die Westrußland durchqueren.

Vermischtes.

— (Ueber den Theaterbrand in Verbio) einem ca. 1000 Einwohner zählenden Dorfe am General, berichtet man nach folgende Einzelheiten: In einem Kattensaal, über welchem sich eine Seiden-Kultur befand, wurde ein Puppenbild angezündet, welches etwa 100 Vorhänger beheizte. Ein bengalisches Kind theilte das Feuer einigen Malheurigen mit; man deutete ihnen den Ruf „Feuer!“ mit welchem der Puppenbilder die Warnung gab, als zum Stütz geblieben. Pöblich rißte sich das Zimmer mit Rauch und es entstand nun ein fürchterliches Gedränge nach der einzigen Ausgangstür, die jedoch durch den Stenographen geperrt war. 50 Personen fanden den Tod, acht sind verwundet.

[Zur Affäre Krazevich] schreibt man uns aus Berlin: Zu der Verhandlung des Hauptmanns a. d. Dienst hier, und die damit zusammenhängenden Verhandlungen der beiden Krazevich, erzählt man, daß die Unterredung eine ganz ungewöhnliche Ausdehnung angenommen habe und eine beträchtliche Anzahl von Personen mit befaßt erweist. Abgesehen von Berlin und Dresden, wo nahezu 20 Personen ergriffen sein sollen, wird von Verhandlungen in der Provinz Sachsen (Halle) und der Provinz Hannover (Niedersachsen) gesprochen, auch hat sich die Unterredung bis nach dem Rheinlande der Gemüthsart abgenommen und wird angedeutet von uns an unabhängiger Stelle eingezogenen Erhebungen ist über eine in Halle stattgehabte Verhandlung nichts bekannt. D. H. B.)

[Internationale landwirthschaftliche Tierausstellung in Hamburg.] Der Direktor der Ausstellung, welche am 3. Juli eröffnet wird, hat E. W. Majestät der Kaiser auf die Bitte, die Ausstellung mit seinem Besuche beehren zu wollen, mittelst Kabinetsbefehls erwidern lassen, daß er sehr behauere, durch die Anwesenheit der Kaiserin, die Ausstellung zu unterstützen, jedoch beschloß, sich nicht an dem persönlichen Theilnahme, welche er dieser landwirthschaftlichen Ausstellung widme, einen Preis zu stiften und zu diesem Zwecke eine mit Ansehen des königlichen Hofes in Berlin geschickte Vorstudie auszuführen. Der Versuch von Gedächtnis-Büchlein hat das Hauptziel der Gemüthsart abgenommen und wird angedeutet als aktives Mitglied in der Jury der Abteilung I (Fische) fungieren. Prinz Aug. Emanuel von Bayern hat die Ausstellung seinen Besuch angedeutet. Prinz Wilhelm von Preußen hat die Ausstellungsdirektion erwidern lassen, daß er aus Mangel an Zeit in nächster Zeit bevorstehende Ereignisse in seiner Familie zu erledigen hat, nach dem Wunsch an dem Kaiser, die Ausstellung zu besuchen, hat er die Bitte des Herrn Albertus von Oldendorf, des Vorsitzenden der Ausstellungsdirektion, unter dem Vorbehalt des Ehrenpräsidenten, des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha, zu nehmen.

— [Das internationale Schachturnier in London] ist am Sonntag nach Zwölfstündiger Dauer beendet worden. Die Partie wurden wie folgt eröffnet: Partitur (22 Siege) erhielt den ersten Platz im Betrage von 300 W. Stein (19 Siege) den zweiten im Betrage von 175 W. Waldrupe (16 1/2 Siege) den dritten im Betrage von 150 W. Adigiron (16 Siege) den vierten im Betrage von 125 W. Madensie, Monon und Morimier, die je 10 1/2 Siege haben, theilten sich gleichmäßig in den fünften, sechsten und siebenten Platz im Gemüthsart abgenommen und wird angedeutet als aktives Mitglied in der Jury der Abteilung I (Fische) fungieren. Prinz Aug. Emanuel von Bayern hat die Ausstellung seinen Besuch angedeutet. Prinz Wilhelm von Preußen hat die Ausstellungsdirektion erwidern lassen, daß er aus Mangel an Zeit in nächster Zeit bevorstehende Ereignisse in seiner Familie zu erledigen hat, nach dem Wunsch an dem Kaiser, die Ausstellung zu besuchen, hat er die Bitte des Herrn Albertus von Oldendorf, des Vorsitzenden der Ausstellungsdirektion, unter dem Vorbehalt des Ehrenpräsidenten, des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha, zu nehmen.

drei ersten Preise ausgeteilt hatte. — Wie der „Standard“ erzählt, hat Herr J. H. G. ein Geschäft an dem Hof, Seite 300 W. betragen soll.

— (Herrigeriger Bankdirektor.) Telegraphischer Bericht aus Paris jagte wurde am Montag Catalana, der Direktor der Banque continentale (Athenkapital eine Million) wegen Verzugs verhaftet und die Haft, welche auch ein Zeitungsorgan, „Der Finanzbote“, befaß, erfüllt.

— (Chloro.) Das „Athenische Bureau“ läßt sich aus dem Diktate melden, daß die Gemüthsart abgenommen und wird angedeutet als aktives Mitglied in der Jury der Abteilung I (Fische) fungieren. Prinz Aug. Emanuel von Bayern hat die Ausstellung seinen Besuch angedeutet. Prinz Wilhelm von Preußen hat die Ausstellungsdirektion erwidern lassen, daß er aus Mangel an Zeit in nächster Zeit bevorstehende Ereignisse in seiner Familie zu erledigen hat, nach dem Wunsch an dem Kaiser, die Ausstellung zu besuchen, hat er die Bitte des Herrn Albertus von Oldendorf, des Vorsitzenden der Ausstellungsdirektion, unter dem Vorbehalt des Ehrenpräsidenten, des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha, zu nehmen.

Handels, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Berlin, den 26. Juni. 26. Juni. Rostock einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 133 1/2 — 1 1/2, Darmstädter 94 1/2 — 1 1/2, Ungarn 70 1/2, Renten 72 1/2 — 1 1/2, Hamburg 26. Juni. Gestern hat die Börse für auswärtige Plätze einen ziemlich festem Beginn der heutigen Börse führten niedrige London Kurse für Capitel immer geteiltere Cholesterin, auf eine bereits telegraphisch gemeldeten erheblichen Rückgang. Die letzten Kündigungen betragen sich die Börse unter ziemlich harem Aussehen in weicherer Richtung. — Man notirte: Kreditaktien 518 — 14 1/2, Prämien 550—60—58, Lombarden 206—5 1/2, Westendener 2129 — 12 1/2, Chinesen 119—15 1/2, Württemberg 1091 — 2 1/2, Eisenbahnen 1

Der Schluß
der Kunst-Ausstellung im Stadtgymnasium
findet **Samstag den 1. Juli** statt.
Wiß dahin verbleiben auf derselben die gegenwärtig aufgestellten Gemälde.
Der Vorstand.

Bad Neu-Itzoezi bei Halle a/S.
Für chron. Krankheiten, namentlich Brustleiden, trocknen Husten, Bluthusten, Asthma bin ich jeden **Samstag** von 3^{1/2} - 4^{1/2} Uhr im Gasthof „zum gold. Herz“ zu sprechen. Die zu gebrauchenden Mittel find nur in meinem Besitz.
Dr. Steinbrück.

Ungarwein-Handlung
Gustav SPONNER,
Nr. 8 gr. Klausstraße Nr. 8
offert
Medicinal-Ungar à ganze Flasche 1.40 Mk
H. Tischwein à ganze Flasche von 90 an und höher.
H. Champagner à ganze Flasche 2.50 Mk
Alle Sorten sind vom bereideten Chemiker **geprüft**, **aprobirt**.
Bei Abnahme von 12 Flaschen eine Flasche gratis.
In meinem Verkaufsladen befinden sich
2 Weinstuben.

Die Porzellanmalerei von A. Spange,
Halle a/S., Geißstraße 2, empfiehlt sich zur Anfertigung aller Porzellanmalerei. NB. Damen-Malerei wird auf Verlangen und gebraunt.

Zu Hochzeits- und Festgeschenken!
und mehr einfach und fein gerahmte **Original- und Oelgemälde** von 15 Mk an, **Oeldruckbilder** von 4 Mk an, **Kupfer- und Stahlstiche** von 5 Mk an, **Emaille-Glas-Photographien** von 1 Mk an empfiehlt bei außerdem größter Auswahl von Bildern classischer und moderner Meister billigt
Max Kestler, Buchhandlung, 9. Poststr. 9.

Die photographische Anstalt
von **W. Aurisch, gr. Ulrichstraße 52,**
empfiehlt sich zur Anfertigung von Photographien des **Duquenois** von 4 Mark, das **1/2 Dukaten** von 2 Mark 50 Pf., an in sauberer, haltbarer und unverwundlicher Ausführung und unter **Garantie** größter Neuheit.
Specialität: Aufnahmen von **Landschaften, Architecturen, Maschinen,** sowie **Erzeugnissen der Kunst** und des **Kunstgewerbes** bei billiger Preisberechnung. Bei größeren Aufträgen **Verbrieflichung** durch **Sichtdruck.**

Kaufmännische Lehranstalt
von **R. Gollasch, Gasse, Brunnenplatz 9.**
Unterricht in Buchführung, Corresp., Rechnen, Schön schreiben, Französisch u. Garantie für idelle und gründl. Erlolg. Wöchiges Honorar.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.
Vertheilung des Gewinnanteils an die Versicherten der Abtheilung B.
Der am 1. Juli 1883 zahlbare Gewinnanteil aus den Jahren 1879/82 beträgt: für die Altersklasse 1875 = 42.25 Prozent einer Jahresprämie, 1879 = 16.25
Die Gewinnanteilscheine sind von den Inhabern der im Jahre 1875 und 1879 nach den Tabellen 1d-5 gezeichneten Policen gegen Verzeigung der Policen best. der über dieselben ertheilten Depositscheine und gegen Quittung bei den betreffenden Agenten bezw. im Hauptbureau der Gesellschaft in Lübeck entgegenzunehmen.
Lübeck, im Juni 1883.
Die Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.
Der Director **Bernh. Sydow.**

Dampfpflug.
Ich bin bereit Abschlüsse wegen Ausführung von **Lohnpflug-Culturen mittelst Fowler'schen Dampfpflügen** für den Herbst d. J. zu treffen und bitte Reflectanten, sich mit Angabe des ungefähren Areal an meine Adresse zu wenden, worauf ich hinkommen werde, um das Areal anzusehen und das Nöthige zu besprechen.
Fr. Thomas in Dalldorf bei Gröningen.

30 Stück Belgischer Pferde
leichten und schweren Schlages erster Qualität stehen **Samstag** den 30. d. Mts. in Gännen bei **Herrn Emilius** zum Verkauf und ladet Kaufliebhaber ergebenst ein
Chr. Artmann aus Mühlhausen i/H.

Nächsten **Samstag** den 30. d. Mts. habe wieder eine sehr große Auswahl **bester Belgischer Spannpferde.**
Wilhelm Stock,
Sangerhausen.

Von **Freitag** den 29. d. M. ab steht ein großer Transport hochtragender **Kalben und Kühe,** sowie **Zuchtbullen** bei mir zum Verkauf.
Emil Reiter,
Vieh-Händler in Vöken.



603,292
Original Singer Nähmaschinen
wurden im vorigen Jahre verkauft, über 42,000 Stück mehr als 1881.
Eine so beständige und enorme Zunahme des Verkaufes, die keine andere Nähmaschinenfabrik auch nur annähernd aufweisen kann, dürfte wiederum den besten Beweis liefern, daß die Original Singer Maschinen ein beispieliger Leistungsfähigkeit, vorzüglicher Construction und Dauer unerreicht sind und sich der Beliebtheit des Publicums mit jedem Jahre mehr erhöhen.
Der Kauf unter voller Garantie und ohne Preisverhöhung gegen geringe Anzahlung und wöchentliche Raten von 4 2/3.
G. Neidlinger, Halle a/S., Leipzigerst. 103.
Niederlagen: **Merseburg, Breite-Straße 8.**
Merseburg, Krumbholz-Straße 18.
Eisleben, Glocken-Straße 16.

Freyberg's Garten.
Dienstag den 10. Juli er. Abends 7^{1/2} Uhr
Einmaliges grosses Concert des Richard Wagner Theater - Orchesters
unter Leitung des Herrn **Anton Seidl.** Das Orchester besteht aus 61 Künstlern **I. Rang.** Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Neue Sing-Akademie.
Donnerstag den 28. Juni Abends 7 Uhr
im Saale der Volksschule
Die Schöpfung, Oratorium von Haydn
unter Mitwirkung von **Frl. P. Horson,** Hofopernsängerin aus Weimar und der Herren **Hofopernsänger M. Bürger** aus Braunschweig und **R. Leidenitz** aus Leipzig.
Nummerirte Billets à Mk. 2.50
Unnummerirte „ „ à Mk. 1.50
Texte „ „ à 15 Pf. } bei **Herrn M. Köstler,** Poststrasse 9.
Ebendasselbst erhalten **zuhörende** Mitglieder ihre **nummerirten** Billets.
Billets für die **Generalprobe** Mittwoch den 27. Juni Abends 6 Uhr à Mk. 1.50 sind bei **Herrn Köstler** und am **Eingange** des Saales zu haben. Freien Zutritt haben **zuhörende** Mitglieder gegen Vorzeigung der **Mitgliedskarten,** **singende** gegen Vorzeigung der **Sängerbillets.**

Ornithologischer Central-Verein für Sachsen und Thüringen.
Versammlung: **Donnerstag** den 28. Juni Abends 8 Uhr in „**Kohl's Restaurant**“, Köhngasse 5. Tagesordnung: 1. Wahl eines **Vereinsvorstandes.** 2. Rechnungslegung des **Kassiers** der Ausstellung. 3. **Weldstufung** über einen Antrag auf **Amortisation** von Antkeilscheinen 4. **Mittheilungen.** 5. **Ballotage.** **Der Vorstand.**

Gustav-Adolf-Verein.
Die geehrten Mitglieder unseres Vereines werden zu der am **Montag** den 2. Juli er. Abends 6 Uhr stattfindenden **Generalversammlung** hierdurch ganz ergebenst in das **„Bödel zum gold. Ring“** eingeladen.
Der Vorstand
des Zweigvereines der evangelischen **Gustav-Adolf-Stiftung.**
Garan.

Bitte zu beachten.
Für **getragene Herren- u. Damen-sachen, Waide, Wollwaarenformen, Regenschirm- u. Stiefeln** soll die höchsten Preise **M. Israel.** **Verstellungen** erbitte per Post oder mündlich **Burgstraße 11** in **Giebeldenslein** bei **Halle a/S.**
Adressen werden auch **kleine Wallstraße 1** entgegengenommen.

Baden-Badener Klaffenloose 2,10 4/5 do. Wollloose, f. 5 Mk gültig, 10,50 Mk f. Bortio u. Brite 20 1/2 bei Wollloosen f. 5 Pfenn 60 1/2 beifügen bei **Herrn. Betzeler, Elm a/S.**

Sommerhüte!
in **Waffen**, in allen Farben, zu jedem Anzuge paßend, empfiehlt zu den billigsten Preisen
D. Krause,
Sut- und Mützenfabrik,
17. **Reisigartstr. 17.**
Eine große Partie neue **Sinderwagen** stehen auf nur kurze Zeit zu billigen aber selten Preisen zum Verkauf **Recherhof 4, 1 Treppe.**
Vorzügliche Waare zum Füllen von **Hectographen** empfiehlt billigt **M. Waltgott.**

Franzbranntwein
in nur **bester, echter** Qualität empfiehlt mit und ohne **Satz** als sehr **wohlthätiges Mittel** gegen **Rheumatismus,** sowie zur **Stärkung** und **Werbung** des **Gaartwuchses.**
M. Waltgott.

90-100,000 Mark
auf **städtischen Grundbesitz** zur **II. Stelle**, unmittelbar hinter **Bankgelder,** werden à 5 % **möglichst bald** gesucht, mit dem **Bemerken,** daß die **2. Hypothek** vollkommen sicher und **sehr gut** ist.
Theodor Heime, Gasse a/S.
Ein **Paar** übercomplette **Arbeitspferde,** von mehreren die **Wahl**, sind zu verkaufen.
Chemische Fabrik Radewell.

Im Garten zum gold. Hirsch
(auch bei ungünstigem Wetter)
Heute Mittwoch
den 27. Juni

vorletzte humorist.-Soiree
der **Leipziger Quartett-u. Concert-Sänger**
Herrn **Eyle, Selow, Gippner, Semada, Platt, Maass** und **Hanke.**
Billets, 3 Stück 1 Mk., sind bei **Steinbrecher & Jasper** und **C. S. Eberling** zu haben
Anfang 8 Uhr.
Kassenpreis 50 Pfg.

Morgen Donnerstag
den 28. Juni
unwiderruflich letzte Soiree
mit **neuem Programm.**

Schlettau.
Nächsten **Samstag** den 1. Juli ladet zum **Tanzvergnügen** von **Nachmittags 3 Uhr** ab ergebenst ein
Wendke, Gasthof zum Schwan.

Braschwitz.
Samstag den 1. Juli **Tanzmusik,** wozu **freundlich** einladet
Friedrich Landes.

Studen.
Samstag den 1. Juli ladet zum **Stern- und Scheibenschießen,** verbunden mit **Concert** und **Ball** ganz ergebenst ein
U. Kögel.

Dankjagung.
Es ist dem **Herrn Dr. med. Fresz** zu **Leipzig** endlich gelungen, meinen **Wann** durch seine **Kunst** in **sehr kurzer Zeit** von einer **sehr schweren Krankheit** zu **heilen,** wofür ich demselben hiermit **herzlich** und **aufrichtigen Dank** abstatte.
Wandlshausen.
Die **Handelsfrau Steinbach.**

Für den **Unterentheil** verantwortlich
H. König in **Halle.**
Expedition: **Neue Promenade 1.**
Mit **Beilagen.**